

Stadtverwaltung Lahnstein

Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: **BV 18/3412**

Fachbereich	Datum
Fachbereich 3 - Bildung, Soziales und Sport	22.03.2018

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentlich / nichtöffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	19.04.2018	Ö

Beteiligte Ämter	einverstanden	Datum
	ja / nein	

Modulanbauten an der Schiller-Schule und der Grundschule Friedrichssegen

Sachverhalt:

Für die Grundschule in Friedrichssegen sowie für die Schillerschule wurden wegen steigender Schülerzahlen seit 2009 für die Grundschule in Friedrichssegen und seit 2014 für die Schillerschule Modulanbauten als zusätzliches Raumangebot angemietet.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung vom 22.06.2017 für das Schuljahr 2017/2018 keinen Handlungsbedarf im Hinblick auf einen möglichen Rückbau der Modulanbauten an den beiden Grundschulen gesehen.

Die Situation ab dem Schuljahr 2018/2019 sieht zum jetzigen Zeitpunkt folgendermaßen aus:

A. Grundschule Friedrichssegen:

Die Anzahl der Schüler wird von 86 auf 69 sinken. Hauptgrund hierfür ist, dass 26 Viertklässler die Schule verlassen und nur neun Erstklässler eingeschult werden. Die jetzige vierte Klasse wurde zweizügig unterrichtet, das bedeutet dass ständig mindestens fünf Klassenräume benötigt wurden. Durch den Wegfall der Zweizügigkeit wird zwar ein Klassenraum wieder frei, jedoch reicht das Gebäude nach der Stellungnahme der Rektorin aus folgenden Gründen trotzdem nicht aus:

- gleichzeitige Unterbringung der Kinder aus der betreuenden Grundschule und der Ganztagschule in der Zeit von 12.05 - 13.10 Uhr (insgesamt ca. 40 Kinder)
- Förderunterricht und Differenzierungsangebot muss momentan bei schlechtem Wetter ausfallen, da Betreuungsgruppe und Ganztagschüler entsprechende Räumlichkeiten benötigen.
- Der Raum im Modulanbau wird neben Förderunterricht und Differenzierungsgruppen auch für größere Veranstaltungen, als Musikraum, als Fernsehraum und als Bühne für die Theater-AG genutzt.
- geplante Einrichtung eines PC-Raums im kommenden Schuljahr

B. **Schillerschule**

Die Anzahl der Schüler an der Schillerschule wird im kommenden Schuljahr nahezu identisch sein wie im jetzigen Schuljahr.

Neben der Unterbringung der Ganztagschüler und der Kinder von der betreuenden Grundschule hat die Schillerschule als Schwerpunktschule einen erhöhten zusätzlichen Raumbedarf für die Förderung von Kleingruppen durch die Integrationshilfen.

A und B.

Auch in der Sitzung der Arbeitsgruppe „Betreuende Grundschule“ am 22.02.2018 wurde sich dafür eingesetzt, dass dem Personal für die Betreuung der Kinder aus der betreuenden Grundschule ein ausreichendes Raumangebot zur Verfügung gestellt wird.

Die Schülerzahlen werden in den kommenden Schuljahren steigen, da u.a. Lahnstein für viele ein attraktiver Wohnort geworden ist, neue Wohngebiete geschaffen werden und Flüchtlinge sowie EU Bürger mit einer höheren Geburtenrate in Lahnstein leben. Dass die Schülerzahlen steigen wird besonders deutlich aus den aktuell ermittelten Meldezahlen für den Schulbezirk der Goetheschule.

Hier wird gerade verwaltungsseitig geprüft, ob für einzelne Wohngebiete dieses Stadtteils eine Schulbezirksänderung vorgenommen werden muss, da eine Unterbringung von 16 anstatt bisher 12 Klassen in der Goetheschule platzmäßig nicht problemlos möglich ist.

Für die kommenden Schuljahre wird von der Verwaltung die Empfehlung ausgesprochen, das zusätzliche Raumangebot beizubehalten.

Die weitere Anmietung der Modulanbauten an beiden Schulen ist dann nicht als wirtschaftlich zu betrachten. Die jährliche Miete für die Modulanbauten beläuft sich für die Schillerschule auf 13.851,60 € und die Grundschule in Friedrichsseggen auf 11.823,84 €. Wie schon in der Beschlussvorlage zu der Haupt- und Finanzausschusssitzung vom 22.06.2017 erläutert, stellt die günstigste Alternative der

Ankauf von Modulanbauten dar. Hier ist mit einem Kostenvolumen von ca. 70.000 € pro Modulanbau zu rechnen.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss sieht für das Schuljahr 2018/2019 keinen Handlungsbedarf im Hinblick auf einen möglichen Rückbau der Modulanbauten an der Grundschule Friedrichsseggen bzw. der Schiller-Schule und spricht sich für eine Beibehaltung der derzeitigen Situation aus.

Der Haupt- und Finanzausschuss spricht sich für eine dauerhafte Beibehaltung des zusätzlichen Raumangebotes an beiden Schulen aus.

Die Verwaltung wird beauftragt, die angemieteten Modulanbauten zurückbauen zu lassen und dafür Modulanbauten für beide Schulen anzukaufen. Entsprechende Mittel sollen für den Haushalt 2019 vorgesehen werden. Bis zur Umsetzung des Ankaufs soll die Anmietung der Modulanbauten weiter erfolgen.

(Peter Labonte)
Oberbürgermeister